

Monitoring und Evaluation in der regionalen Daseinsvorsorge

Fachforum III

24. Juni 2022, Berlin (BBR)
Dr. Guido Nischwitz (Institut Arbeit und Wirtschaft, iaw)

Gliederung

- **Hintergrund**
- **Programmevaluation** – Verstetigungsstudie (ArD)
- **Projektevaluation** – Begleitung von Modellregionen (Netzwerk)
- **Monitoring- und Evaluationssysteme** in Modellregionen (Netzwerk)
- **Leitfaden für ein M+E-System Daseinsvorsorge**





Zum Hintergrund

Modellvorhaben der Raumordnung

Modellvorhaben der Raumordnung

- **MORO Regionalplanerische Handlungsansätze zur Gewährleistung der öffentlichen Daseinsvorsorge (2005 – 2007): 4 Modellregionen**
- **MORO Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge (ArD) (2011 – 2015): 21 Modellregionen**
- Verstetigungsstudie (2019)
- **MORO Netzwerk Daseinsvorsorge (2018 – 2022): 23 Netzwerkregionen**
- Begleitung von 4 Modellregionen/Evaluationsleitfaden



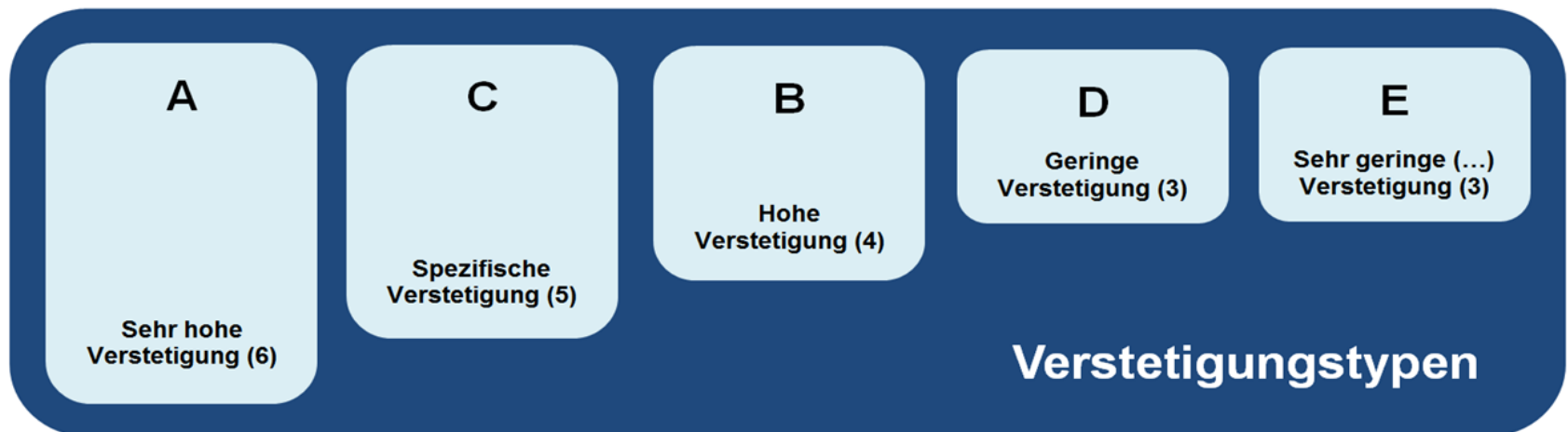


Verstetigungsstudie

Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge (ArD)

Ergebnisse der Verstetigungsstudie

- Einordnung und Bewertung der Verstetigungsprozesse (ArD) 2016 - 2018
 - Verstetigung der Prozess- und Organisationsstrukturen
 - Umsetzung und Nutzung der Ergebnisse (Regionalstrategie)



Quelle: BMI (2019)

Herausforderungen und Hemmnisse (ArD)

- **Nach Förderende | Verstetigungsphase (ab 2016)**
 - Fehlende Anschlussfinanzierung (Aktivitäten, Projekte, ...)
 - Mangel an politischer Unterstützung
 - Wegbrechen von Organisations- und Managementstrukturen
 - Nachlassende Motivation der Akteure zur Mitwirkung
 - unklare oder keine Zuständigkeit für Koordination (Fachverwaltung)
 - Fehlende Unterstützung der jeweiligen Bundesländer
 - Größe und Heterogenität der Region
 - ...

Erfolgsfaktoren (ArD)

- **Nach Förderende | Verstetigungsphase (ab 2016)**
 - Daseinsvorsorge als eine strategisch orientierte kommunalpolitische und regionale Querschnittsaufgabe
 - Organisations- und Managementstrukturen (Overhead!)
 - Methodische Grundbausteine („Datentool Daseinsvorsorge“) = gemeinsames Verständnis über Ausgangslagen und Handlungsbedarfe
 - Qualifizierung und Kompetenzentwicklung = inhaltlich-fachliche Anschlussfähigkeit (Fördermittelakquise, Debatten)
 - Akquirierung einer Anschlussförderung = über die Ländliche Entwicklungspolitik (LEADER)
 - ...



Quelle: BMI (2020)

Kurzfasit

- **Verstetigungsphase ArD (ab 2016)**
 - Bedeutung der Regionalstrategie Daseinsvorsorge nimmt kontinuierlich ab – keine Fortschreibung / Weiterentwicklung
 - „Methodischen Grundbausteine“ haben weiterhin einen hohen Stellenwert – aber kaum Aktualisierungsaktivitäten
 - Geringe bis keine Reflexion der Ergebnisse | Vollzugs- und Wirkungsanalyse in den Regionen
 - ...



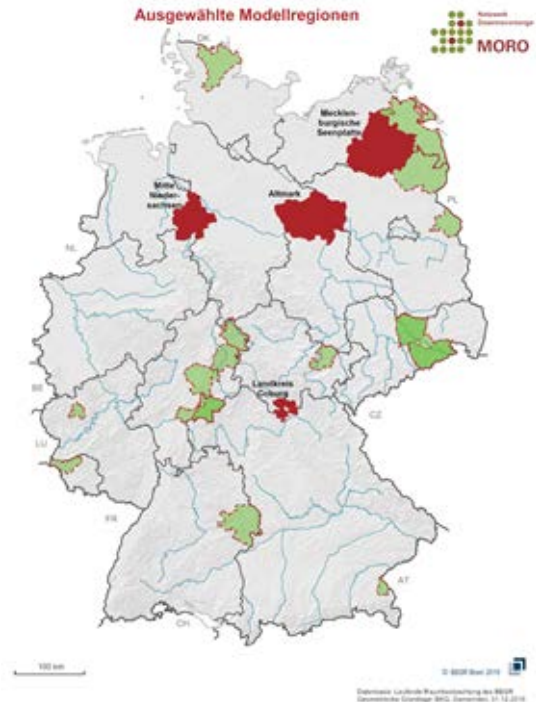
Begleitende Evaluation

Netzwerk regionale Daseinsvorsorge

Ergebnisse – Begleitende Evaluation

- **Aufgabenstellung (2021 - 2022)**
 - 1) Unterstützung von vier Modellregionen
 - 2) Wissenstransfer von Evaluationsergebnissen in das Netzwerk
 - 3) Erstellung eines „Methodischen Evaluationsleitfadens“

- **Vorgehensweise**
 - Bearbeitung von jeweils fünf Bewertungs- und Analysebereichen (u.a. Inhalt & Strategie; Prozess & Struktur; Monitoring- und Evaluationssysteme)



Quellen: BLE/DVS (2014) und Phineo (2021)

Teilergebnisse aus den Modellregionen

- **Stellenwert der regionalen Daseinsvorsorge**
(Inhalt & Strategie; Umsetzung)
 - hohe Bedeutung in den Regionen: Einbettung in separate Strategien und Konzepte (LEADER, KEK, REK, ILEK) und in einzelnen Projekten
 - es fehlt z. T. eine gesamträumliche, handlungsfeldübergreifende und strategisch orientierte Koordinierung und Bearbeitung
 - Regionalstrategie DV verliert weiter an Bedeutung
 - hohe Vielfalt an eher kleinteiligen (Projekt-) Ansätzen:
 - Insellösungen vs. Breitenwirkung
 - Umsetzungsebene: Potenziale werden zu wenig genutzt:
 - regionale Erfahrungsaustausch und Übertragbarkeit

Teilergebnisse aus den Modellregionen II

- **Regionale Kommunikation und Kooperation**
(Management; Prozess & Struktur)
 - Es fehlen regionale Organisations- und Arbeitsstrukturen: hohe Abhängigkeit von Förderprogrammen
 - Konkurrenz vs. Kooperation: zwischen Landkreisen, Gemeinden, Städten, LEADER-Regionen, ...
 - Mangel an politischer Unterstützung und Ressourcenverfügbarkeit
 - Charakter der Kooperationen: z. T. Beutegemeinschaft vs. strategisch orientierter Entwicklungsansatz
 - neue Impulse u .a. in der Altmark (Dachstrategie), der Mecklenburgischen Seenplatte (Planerstammtisch) und in der Region Coburg (Haus der Regionalentwicklung) ...

Vier Modellregionen

Monitoring- und Evaluationssysteme (M+E)

Modellregionen - Übersicht Monitoring und Evaluation Stand März 2022 (iaw)

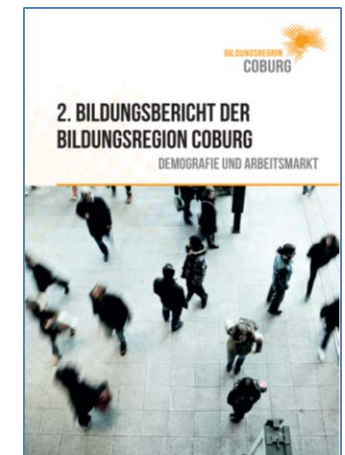
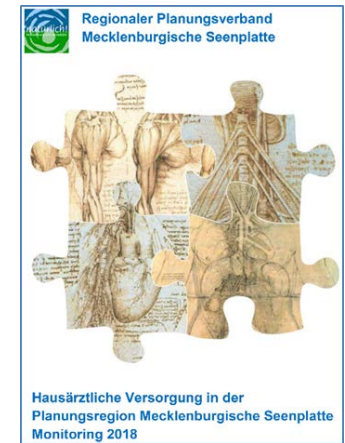
Region 1 (9x Strategien/Konzepte/Monitoringsysteme)

Inhalt	Ausprägung	Anzahl (25)	Differenziert	MORO ArD	ILEK 2020	LEADER (5)	LAS (SDL)	KeK SAW	KEK SDL	Demo-Moni SDL	Regio-Moni SDL	Marketing-strategie ART	
M+E System	Monitoring	12	Projektmonitoring			1	1	1	1				
		3	Fachmonitoring										
		2	übergreifendes M							1	1		
	Evaluation	17			1	1	1	1	1			1	
	Kombination	7				1	1						
Durchführung	Freiwillige Aufgab	7	durchgeführt							1	1	1	
		7	angekündigt					1	1				
		3	keine Aktivität	1									
	Pflichtaufgabe	9			1	1	1						
Handlungsfeldansatz	übergreifend	18		1	1	1	1	1	1	1	1		
	spezifisch	6										1	
Raumbezug	Gesamtraum	16		1	1							1	
	Teilraum/-räume	8				1	1	1	1	1	1		
Zeitpunkt / Form	vorab	1											
	formativ	1	kontinuierlich							1			
		5	jährlich			1	1						
		4	regelmäßig								1		
		11	midterm		1	1	1					1	
		12	summativ	Abschluss			1	1					
		1		ex post									
	Kombination	7				1	1	1					
Bearbeitung	Intern/Selbsteval	16			1	1		1		1	1		
	Extern/Fremdeva	5										1	
	Kombination	2					1						
Analyseebene	Input	12	Finanzmittel		1	1	1						
		11	Personal			1	1						
		6	sonst.							1	1		
	Output	16	Leistungen/Produkte			1	1			1	1		
		10	Nutzung Zielgruppe			1	1						
		9	Zufriedenheit Zielgr.			1	1					1	
		2	sonst.		1								
	Outcome	0											
	Impact	0											
Datenerhebung	Quantitativ	18	Statistik		1	1	1	1		1	1		
		8	Messung			1	1						
		11	Befragung			1	1	1				1	
	Qualitativ	5	Dokumenten-Analyse									1	
		6	Interviews			1	1					1	
	0	teihn. Beobachtung											
Kommunikation & Ref	Bilanzworkshop	7				1	1					1	
	Lernveranstaltung	0											
	Dokumentation	16			1	1	1	1		1	1	1	
	sonstiges	0											

Ausgangslage in den Modellregionen

Monitoring

- i.d.R. Projektmonitoring (EU geförderte Vorhaben: ELER, EFRE, ESF):
 - Mitteleinsatz- und Kostenkontrolle
 - Zielerreichung: z.B. Anzahl Veranstaltungen und Angebote; Nutzung durch Zielgruppen
- sektoral orientiertes Fachmonitoring (infrastrukturelle Ausstattung): Bildungsmonitoring (COB), Hausärztliches Monitoring (MSE)
- ganzheitliches, integriertes Monitoringsystem: kleinräumiges Demographie-Monitoring (LK Stendal)
- angekündigt ohne Konkretisierung: Regionales Monitoring integrierte Sozialplanung (MSE); Kreisentwicklungskonzepte (AMA)
- Erste Schritte: „Stammtisch Berichtswesen“ (MSE)



Quellen: Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte (2018); Landsratsamt und Stadt Coburg (2021)

Ausgangslage in den Modellregionen

Evaluation

- i.d.R. als projektbezogene Evaluation auf der Informationsgrundlagen eines Monitorings
 - Input- und Output-Analyse inkl. Zielgruppenbefragung (Messung der Zufriedenheit)
 - Datenerhebung (quantitative Methoden vorherrschend)
- Midterm- und Abschlussevaluation
- Selbstevaluation durch das Regionalmanagement
- Kommunikation und Lernen: i.d.R. Dokumentation der Ergebnisse, eingeschränkte Reflexionsprozesse (Bilanzworkshops).



Quelle: SWECO GmbH (2020)



Abschlussevaluation zur Projektförderung nach der Förderrichtlinie Landesentwicklung (FöRLa)

zur Vorlage bei der Bezirksregierung

Projektträger: Coburg Stadt und Land aktiv GmbH
Förderbescheid vom: 20.11.2018, Änderungsbescheid vom 20.02.2020
Förderbescheid AZ: 20-3075.01-1/18

Quelle: Coburg Stadt und Land
aktiv GmbH (2021)

Fazit Modellregionen - M+E-Systeme

- es gibt kein ganzheitliches M+E-System für die DV
- es dominieren fachplanerische und projektbezogene Insellösungen (u. a. bei LEADER als Pflichtaufgabe)
- keine systematische Verknüpfung der Ergebnisse und Erkenntnisse auf der regionalen Ebene
- niedrigschwellige Umsetzung auf den Ebenen der Input- und Output-Analyse (= Messung des Mitteleinsatzes, von Aktivitäten und Leistungen)
- Sehr eingeschränkte Wirkungsanalyse
- Unterentwickelt: Kommunikation und Reflexion, Lernprozesse
- Bedarf und Erkenntnisinteresse der Fachverwaltung (= Erfahrung mit den methodischen Grundbausteinen)
- geringe politische Aufmerksamkeit und Unterstützung (= keine ausgeprägte Evaluationskultur und Akzeptanz)
- ...

Vom Bauchgefühl zum Wissen

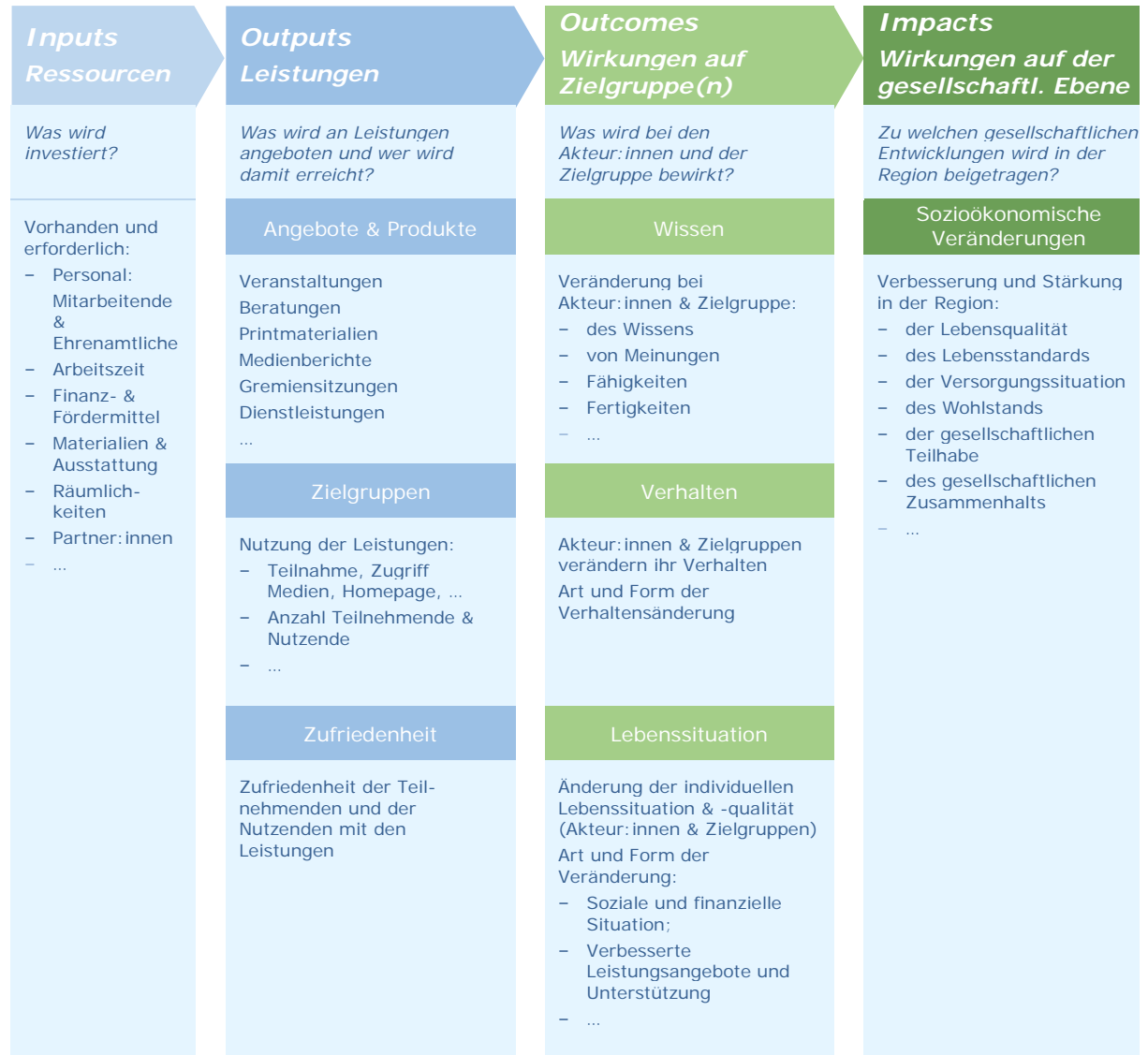
Ein Leitfaden für ein Monitoring- und
Evaluationssystem regionale Daseinsvorsorge

Monitoring und Evaluation im Vergleich

	Monitoring	Evaluation
Was wollen wir wissen?	Wie ist die Ausgangslage und was passiert?	Wie gut/erfolgreich und warum passiert etwas? Welche Veränderungen und Entwicklungsprozesse werden angestoßen? Welche Wirkungszusammenhänge sind wichtig, erfolgreich und bestimmend?
Warum?	Bereitstellung von Daten und Informationen zur <ul style="list-style-type: none"> – Entscheidungsfindung, – Fortschrittsüberprüfung, – Ableitung von Handlungsbedarfen und Anpassungsprozessen 	Erfassung, Beschreibung und Bewertung von Fortschritten, Ergebnissen und Wirkungen Überprüfung von Zielerreichungen Ableitung von Handlungsbedarfen und Anpassungsprozessen Initiierung von Dialog- und Lernprozessen
Wann?	ex ante: vorab / zu Beginn formativ: kontinuierlich / regelmäßig	ex ante: vorab / zu Beginn formativ: prozessbegleitend und zu bestimmten Zeitpunkten (Zwischenevaluation) summativ: zum Abschluss oder nach dem Ende einer Strategie und Fachplanung, eines Projekts oder einer Maßnahme
Wer?	interne Bearbeitung (z. B. Fachverwaltung, Projektleitung)	interne oder externe Bearbeitung
Analyseebene	Input (Ressourcen) und Output (Leistungen, Angebote)	Output, Outcome und Impact (Zielerreichung, Wirkung)

Quellen: Verändert nach Phineo (2021) und Stockmann (2007)

Wirkungsanalyse – Vier Ebenen



Quelle: Verändert nach Phineo (2021)

Bewertungs- bereiche

Bewertungsbereich	Ebene	Daseinsvorsorge (Beispiele)
Inhalte und Strategie	Strategie	– Regionalstrategie Daseinsvorsorge
	Konzept	– Regionales Entwicklungskonzept (LEADER); integriertes Mobilitätskonzept
	Fachplanung	– Regionalplan (Planungsgemeinschaft) – Altenhilfe- und Pflegestrukturplanung
Umsetzung	Projekt	– Mobilitätsnetz; Gesundheitsregion; Innenentwicklung; neue Wohnformen;
	Maßnahme	– Stipendienprogramm Medizinstudierende
Management	Steuerung	– Steuerungs- und Lenkungsgruppe (LEADER; Verbandsversammlung; Bürgermeister-runden)
	Regionalmanagement / Koordination	– Stabstelle regionale Daseinsvorsorge; – Regionales Bildungsmanagement; Koordinationsstelle Daseinsvorsorge
Prozess und Struktur	Organisation	– Gremienstruktur, Organigramm (Umsetzung einer Regionalstrategie)
	Beteiligung	– Einbindung von Zielgruppen: Jugendliche / junge Erwachsene; ÖPNV-Nutzer:innen; Pflegekräfte
	Arbeitsebene	– Regionale Arbeitsgruppen zur Nahversorgung, Pflege, Digitalisierung; Verknüpfung der Fachplanungsebene

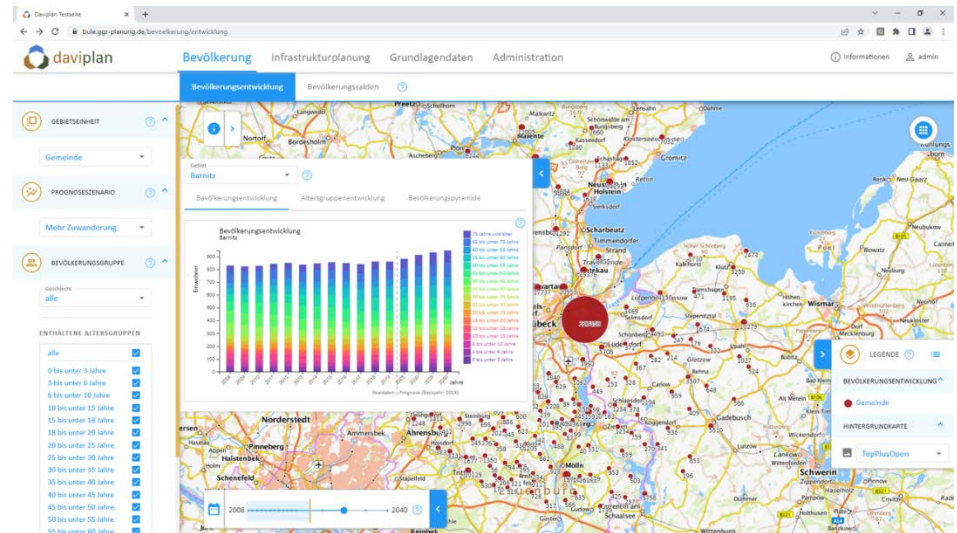
Quelle: Verändert nach BLE/DVS (2014)

Empfehlungen

- Vermittlung des Mehrwertes / Nutzens
- Unterstützung bei der Einführung eines M+E-Systems regionale Daseinsvorsorge
- Einführung einer verpflichtenden Vorgabe im Rahmen von Förderprogrammen (u. a. Raumordnung: MORO, ...)
- ...



Quelle: RVR (2017)



Quelle: Albrecht (2022)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt

iaw - Institut Arbeit und Wirtschaft

Universität Bremen

Dr. Guido Nischwitz

Wienerstr. 9 (Ecke Celsiusstr.)

D- 28359 Bremen

Tel.: 0421 – 218 – 61735

E-Mail: gnischwitz@uni-bremen.de

www.iaw.uni-bremen.de

Links

Verstetigungsstudie

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/ministerien/moro-forschung/2019/moro-forschung-3-19.html>



Homepage Netzwerk Daseinsvorsorge

<http://www.regionale-daseinsvorsorge.de/>

MORO Netzwerk Daseinsvorsorge



Netzwerkregionen Das Aktionsprogramm Neuigkeiten Veranstaltungen Veröffentlichungen

Start

Netzwerk Daseinsvorsorge geht in die nächste Runde

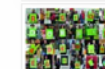
Das im November 2018 gegründete Netzwerk Daseinsvorsorge soll im Rahmen des Modellvorhabens der Raumordnung (MORO) "Netzwerk Daseinsvorsorge 2. Runde" stabilisiert und in seinen Funktionen als Kompetenz-, Lern- und Transfernetzwerk, als Praxispartner für Wissenschaft und Forschung sowie als Sprachrohr von ländlich geprägten Räumen gestärkt und in die Eigenständigkeit begleitet werden.

Mit dem Memorandum des Bundes der Netzwerke...

Aktuelles

24.03.2021

Regio.Dorf.Laden für Europäischen Preis nominiert



Das Projekt unserer Netzwerkregion SPESARTregional steht im Finale für den Rural Inspiration

Award
Weiterlesen